



Intro

Liebe Freundinnen und Freunde nachhaltiger Finanzkonzepte,

zum zweiten Mal werden Ende November vom Forum Nachhaltige Geldanlagen Gütesiegel für nachhaltige Investmentfonds vergeben. Das hat die Zeitschrift Ökotest in ihrer Oktoberausgabe zum Anlass genommen, die Ergebnisse des Vorjahres noch einmal kritisch unter die Lupe zu nehmen. Das Ergebnis war überaus negativ, obwohl die Differenzen zwischen den Ergebnissen von Ökotest und der Bewertung durch die vom Forum mit der Auditierung beauftragte französische Ratingagentur Novethic bei näherer Betrachtung eher marginal waren.

Kapitalanlagegesellschaften wie Triodos oder Swisscanto, die sich seit vielen Jahren in der Auflage konsistenter Nachhaltigkeitsfonds bewährt haben konnten mit ihren Produkten hier wie da glänzen. Wo es im Mittelfeld Differenzen gibt liegt es für gewöhnlich in der Gewichtung einzelner Kriterien oder daran, dass zwischen den Bewertungen fast ein ganzes Jahr liegt. Abwertungen wegen kritischer Aktientitel im Fondsportfolio wären vor einem Jahr möglicherweise noch anders ausgegangen.

Dass Ökotest der französischen Ratingagentur Intransparenz vorwirft ist zwar bis zu einem gewissen Grad gerechtfertigt. Die Ergebnisse von Ökotest sind deshalb aber nicht unbedingt valider. Ökotest gibt beispielsweise Dialogen der Kapitalanlagegesellschaften mit den Geschäftsführungen der Unternehmen sehr starkes Gewicht, obwohl dieses Kriterium wachstumsorientiert ist. Was bei den „Dialogen“ herauskommt lässt sich schwer belegen. Die Veröffentlichung konkreter Abstimmungsverhaltens in Aktionärsversammlungen wäre jedenfalls ein substanzieller Beleg für das Engagement eines Fonds.

Den Acatis Fair Value Global bewertet Ökotest dagegen immerhin mit der zweitbesten Note, obwohl dieser bei den Ausschlusskriterien in vielen Bereichen Schwellenwerte festlegt, die aus Sicht kritischer Anleger mit 5% Umsatz allzu großzügig sind. Wer mit einem Finger auf andere zeigt...

Im Vergleich zum Vorjahr haben sich kaum mehr Anbieter der kritischen Prüfung gestellt. Solange überzogene Kritik an guten Ansätzen vorherrscht wird sich das wohl nicht ändern. Auf ein staatliches Nachhaltigkeits-Siegel für Fonds zu hoffen ist allerdings müßig. Erfahrungsgemäß ist der Standard bei solchen Siegeln noch niedriger.

Oliver Ginsberg, Gesellschafter tetratteam

Schwarze Schafe

German Pellets GmbH

Im Oktober waren wir zu einem Podiumsgespräch ins Ludwig-Ehrhard-Haus eingeladen worden. Dabei kam aus dem Publikum die Frage, was es denn mit der Insolvenz von German Pellets auf sich habe und wie sich Anleger vor Pleiten vermeintlich nachhaltig wirtschaftender Unternehmen schützen können. Wir nehmen das zum Anlass für eine kurze Zusammenfassung und ein paar Tipps.

Kein Graumarkt-Skandal

Die erst 2005 von Peter Leibold gegründete Firma entwickelte sich innerhalb von wenigen Jahren nach Firmenangaben zum größten Holzpellet-Hersteller Europas. Nachdem eine in 2011 aufgelegte Anleihe im März diesen Jahres nicht wie ursprünglich vorgesehen zurückbezahlt werden konnte, stand die Firma unter verschärfter Medienbeobachtung.

Von da bis zur Eröffnung des Insolvenzverfahrens im Sommer war es nur noch ein kurzer Weg. Wie sich herausstellte, hatte das Unternehmen mittlerweile fast eine halbe Mrd. Eur. Schulden angehäuft. Diesen standen Sachwerte gegenüber, deren Verkauf kaum 5 Mio. Eur. einbrachte.

Ein Großteil der Schulden, etwa 230 Mio. Eur. bestand in Anleihen, die das Unternehmen begleitet von der „Honorarberaterbank“ **quirin bank AG** an rund **12.000 Anleger*innen** ausgegeben hatte. Im Wesentlichen handelte es sich also nicht wie zuletzt bei Prokon um einen „Graumarktskandal“, denn die Emissionen bewegten sich im Rahmen des regulierten Bankengeschäfts.

Laut Insolvenzverwalterbericht wurden die aufgenommenen Mittel über eine Stiftung an Tochtergesellschaften in den USA weitergeleitet, die inzwischen ebenfalls insolvent sind. Begünstigte der ganzen Konstruktion sind wohl Mitglieder der Familie Leibold, weshalb mittlerweile die Staatsanwaltschaft gegen Leibold ermittelt.

Wie können sich Anleger*innen schützen?

Grundsätzlich ist Risikostreuung der einfachste Weg, um sich vor Pleiten zu schützen. Wer in Fonds mit vielen Beteiligungen investiert riskiert weniger, als bei „Wetten“ auf wenige besonders erfolgversprechende Unternehmen. Wachstumsunternehmen sind immer riskanter und sollten nur einen kleinen Anteil am Portfolio einnehmen. Investments in Firmen mit komplizierten Verflechtungen sollten von Laien vermieden werden.



Wohnimmobilien



PROJECT Metropolen 16

Art der Anlage: Kommanditbeteiligung

Anbieterin: PROJECT Investment AG, Bamberg

Anlageziel: Mittelbare Beteiligung an der Projektentwicklung (Sanierung und Neubau) von Wohn-, Gewerbe- und Mischimmobilien in Metropolenregionen Deutschlands

Volumen: max 200 Mio. EUR - reiner Eigenkapitalfonds

Anlageform / Rechtsform: Mittelbares Immobilieninvestment über Kommanditbeteiligung in GmbH & Co. KG

Laufzeiten: Verkauf geplant zum 31.12.2025 (9 Jahre)

Mindestbeteiligung / Kosten: 10.000 EUR zzgl. 5% Agio
Weichkostenquote: ca. 14,9%

Ausschüttungen
4% oder 6% p.a. ab 2018*, Gesamtrückfluss bis 2025: ca. 148% (bei 4%-iger Entnahme p.a.) bzw. 156% (thesauriert) IRR 5,2-5,4%

Der wirtschaftliche Erfolg der Investition und damit der Erfolg der Vermögensanlage kann nicht mit Sicherheit vorhergesehen werden.

Einkunftsart / Steuern
Aufgrund der Konstruktion der Beteiligung handelt es sich um Einkünfte aus Gewerbebetrieb.

Risiken
Wie bei jeder unternehmerischen Beteiligung besteht auch im Immobilienbereich ein Verlustrisiko bis hin zum Totalverlust.

Besonderheiten
Die Aufnahme von Krediten zur Finanzierung ist der Gesellschaft laut Statut ausdrücklich untersagt. Die konkreten Investitionsobjekte stehen nur zum Teil fest bzw. sind noch in Verhandlung. Bei den Investitionen wird auf Sozialverträglichkeit, Energieeffizienz und Umweltverträglichkeit geachtet. Der Einkauf von Immobilien erfolgt nicht im Rahmen von Zwangsversteigerungen oder unter Ausnutzung von Notsituationen. Die Anbieterin ist seit 1995 im Immobilienbereich tätig. Sie hat bisher zwanzig Fonds mit einem Volumen von knapp 500 Mio. EUR und sehr guter Leistungsbilanz aufgelegt.

Geeignet für Anleger/innen: die Interesse an Investments im Immobilienbereich haben, bzw. ihr Portfolio diversifizieren wollen und in Höhe der geplanten Beteiligung keinen mittelfristigen Liquiditätsbedarf haben.

Nachwachsendes



JC Indian Sandalwood 5

Art der Anlage: Nachrang-Beteiligungsdarlehen

Anbieterin: Jäderberg & Cie. GmbH, Hamburg

Anlageziel:

Investition in den Aufbau, die Entwicklung und Bewirtschaftung sowie die Verwertung von Sandelholz-Plantagen in Australien. Mit dem erworbenen Kapital ist der Erwerb von Anteilen an Treuhandvermögen australischen Rechts geplant, über welche die Sandelholz-Plantagen gepachtet und bewirtschaftet werden.

Volumen: (10 Mio €, maximal 100 Mio €)

Anlageform / Rechtsform:

Qualifiziertes partiarisches Nachrangdarlehen.

Laufzeit:

Geplant: 30.06.2029. (13 Jahre)

Mindestbeteiligung / Kosten:

10.000 € kein Agio Weichkostenquote: ca 22,8%

Geplante Ausschüttungen

5% -6% p.a. ab Zeichnung, Gesamtrückfluss bis 2029: ca 240% (IRR: 8,4%)

Der wirtschaftliche Erfolg der Investition und damit der Erfolg der Vermögensanlage kann nicht mit Sicherheit vorhergesehen werden.

Einkunftsart / Steuern

Einkünfte aus Kapitalanlage

Risiken

Die Darlehen sind nicht besichert. Es besteht daher ein Verlustrisiko bis hin zum Totalverlust.

Besonderheiten

Die Initiatorin hat langjährige Erfahrung mit Sandelholzplantagen-Investments. Der Kooperationspartner bei der Plantagenbewirtschaftung TFS ist Weltmarktführer und bewirtschaftet bereits seit 1999 entsprechende Plantagen im Norden Australiens. Durch die Plantagenbewirtschaftung werden keine natürlichen Wälder zerstört sondern vielmehr dem Raubbau an den natürlich vorkommenden Beständen in Indien entgegen gewirkt. Sandelholz findet außer im religiösen Kontext für eine Vielzahl an kosmetischen und pharmazeutischen Produkten Verwendung.

Geeignet für Anleger/innen:

die Interesse an Geldanlagen im Bereich nachhaltiger Plantagenkonzepte haben und über ein gewisses wirtschaftliches und steuerliches Verständnis verfügen.

Hinweis: Unsere Kurzprofile basieren im Wesentlichen auf Angaben der Anbieterin und stellt keine Anlageempfehlung zum Kauf im Sinne der Vermögensanlagenvermittlerverordnung dar. Wir sprechen Empfehlungen grundsätzlich nur nach vorhergehender Beratung aus.



Gästekarten für den Heldenmarkt

Wie jedes Jahr findet in Berlin die Messe für Nachhaltigen Konsum statt. Wenn Sie Interesse an einer Gästekarte haben: Jetzt melden!

Hinweise zum Jahresende

Gesundheits-Risikoprüfungen

Zum Jahresende häufen sich bei den Gesellschaften jedes Jahr Anträge und Anfragen zu steuerlich begünstigten Zuzahlungen. Hinzu kommt aufgrund der Rechnungszinssenkung durch die BaFin in diesem Jahr eine erhöhte Beratungsnachfrage.

Um entsprechende Kapazitäten für die Abwicklung des erhöhten Volumens vorzuhalten werden bei den meisten Gesellschaften ab Mitte November keine Anfragen auf Risikoprüfung mehr angenommen.

Beratungen zur Altersvorsorge

Qualifizierte Beratung zur Altersvorsorge sollte nicht nur aktuelle Versorgungswünsche sondern auch bestehende Versicherungen in den Blick nehmen und dabei Kaufkraftverluste und im Alter fällig werdende Abzüge wie Steuern oder Krankenversicherungsbeiträge berücksichtigen. Eine solche Beratung erfordert einen gewissen Vorlauf zur Erfassung aller Daten.

Auch unsere Mandanten haben zum Jahresende erhöhten Beratungsbedarf. Wir können im Dezember deshalb keine neuen Mandate mit Anspruch an eine umfassende Altersvorsorgeberatung mehr aufnehmen.

Zuzahlungen

Diejenigen, die im laufenden Jahr nicht die volle Zulage auf ihre Riesterverträge bekommen haben, sollten die Gelegenheit nutzen, jetzt noch mal ihre Beiträge zu überprüfen und ggfls. vor Jahresende eine einmalige Zuzahlung vornehmen, um im kommenden Jahr wieder Anspruch auf die volle Förderung zu zu verwirklichen.

Fristen der Gesellschaften

Über die oben genannten Einschränkungen hinaus setzen die Gesellschaften ebenfalls Fristen, bis zu denen sie eine Policierung von Anträgen in diesem Jahr noch garantieren können. In der Regel ist dies bis zu oder wenige Tage vor den Weihnachtsfeiertagen. Zwischen den Feiertagen werden Anträge zwar oft noch entgegen genommen eine Policierung ist dann aber meist nicht mehr garantiert.

Steuerlich absetzbare Beiträge

Darüber hinaus ist zu beachten, dass bei steuerlich absetzbaren Versicherungsbeiträgen nicht nur der Vertragsabschluss, sondern auch die Beitragszahlung noch in diesem Jahr erfolgen muss um wirksam zu werden.

Entscheidend ist dabei nicht, wann die Einzugsermächtigung erteilt oder die Überweisung beauftragt wurde, sondern wann der Zahlungsfluss erfolgt ist. Dies ist nicht nur bei Neuverträgen zu beachten sondern auch bei Zuzahlungen in bestehende Verträge beispielsweise nach Riester- oder Rürupmodell.

Eingeschränkte Fondsauswahl

Bei Zuzahlungen in fondsgebundene Versicherungen ist zu beachten, dass die Fonds zum Jahresende oft nicht mehr frei wählbar sind. Wer sicher gehen will, dass bestimmte Fondsanteile eingekauft werden sollte bis zum 1.12. handeln.

Später werden von den meisten Gesellschaften nur noch Geldmarktfonds angeboten. Die Anteile können dann im Folgejahr kostenlos gegen gewünschte Fonds umgetauscht werden.

Crowd-Investing

Im letzten Newsletter hatten wir die schrittweise Integration weiterer Crowd-Investment-Portale in unsere neue Webseite angekündigt. Nun ist es soweit. Seit 1. November sind zwei weitere Portale dort gelistet:

www.tetratteam.de/crowd-funding

Energieeffizienz-Projekte und Neue Energie Projekte sind der Finanzierungsschwerpunkt von **bettervest**.



<https://www.bettervest.com/home?r=57b6e8b66c123a0300e8f330>

Das Portal existiert seit 2013 und hat inzwischen annähernd 40 Projekte mit einem Volumen von ca. 3 Mio € erfolgreich auf den Weg gebracht. Der durchschnittliche Anlagebetrag lag bei ca. 1000 Euro. Die Mindesteinlage kann je nach Projekt variieren. Ebenso die Anlageregion.

Zurzeit können über das Portal beispielsweise das Energiekonzept einer Spandauer Schule und die Fotovoltaik-Anlage für ein Hospital in Accra/Ghana finanziert werden.

Die Finanzierung mittelständischer Unternehmen hat sich dagegen das Kreditportal **kapilendo** auf die Fahnen geschrieben.



www.kapilendo.de?partner=tetratteam&tid=1

Das erst in 2015 gegründete Portal zeichnet sich durch sehr professionell gemachte filmische Portraits der Firmen aus und hat einen Europa-Rekord in der Schnellplatzierung von Kapital aufgestellt. Eine Anleihe von Hertha BSC in Höhe von 1 Mio € wurde in weniger als 10 Minuten platziert.

Aus Nachhaltigkeitssicht spannender ist die aktuelle Platzierung eines 3-jährigen Kredits für die Firma Rhencoll. Mit der Entwicklung der „GesundFarbe“ hat das Unternehmen erschaffen, die herkömmliche Konservierung von Farbe auf Wasserbasis mit Bioziden durch ein einzigartiges Verfahren der Konservierung abzulösen, welches auf 100% natürlichen Mineralien basiert. Der Kredit dient dem Ausbau des Vertriebs dieser Farbe.

Hinweis: Die Vorprüfung der Anbieter durch uns stellt auf keinen Fall einen Schutz vor Verlusten im Rahmen eines Crowd-Investments dar!



Impressum:

tetratteam

Nachhaltige Konzepte für
Vorsorge und Vermögen OHG

Solmsstraße 22
10961 Berlin

Redaktion:

Oliver Ginsberg

Kontakt:

fon: 030-611 01 88 - 12
fax: 030-611 01 88 - 29
info@tetratteam.de

Infos im Netz:

www.tetratteam.de